

leidiges Thema Vokabeln lernen

Beitrag von „Pausenbrot“ vom 15. Januar 2014 21:08

Zitat von Hamilkar

1. Ich gebe die neuen Vokabeln -oder zumindest einen Teil von ihnen- als Hausaufgabe auf, bevor wir den Lektionstext bearbeiten. Dies überrascht, weil es praktisch bedeutet, dass die Schüler die Wörter kontextunabhängig lernen. Lernpsychologisch völliger Mist. Aber die Schüler schlugen mir das mal vor, weil es eine Kollegin bei denen schon so gemacht hatte.

Ich bilde mir ein, dass es so alles ein bisschen glatter geht, weniger holprig. Damit meine ich auch die Erschließung der Lektionstexte, welche manchmal regelrecht gespickt mit neuen Wörtern sind.

Finde das die beste Lösung. Ich erinnere mich an meine eigene Schulzeit: neue Lektion, 100 neue Wörter, man versteht nix vom Text und ist erstmal frustriert. Lehrer versucht mit witzigen Anekdoten und Gesten (natürlich ohne ein deutsches Wort zu benutzen) zu erklären, was gemeint ist. Dabei verstreicht ne Menge Zeit und die Hälfte der Wörter weiß man trotzdem nicht, weil man nicht genau weiß, was der Lehrer meint oder vergisst sie sofort wieder, weil inzwischen 5 andere Wörter wie oben beschrieben erklärt wurden.

Wenn mir damals jemand gesagt hätte, "lern die 20 Wörter bis morgen und auf wundersame Weise wirst du im Unterricht mitreden können", ich wäre dankbar gewesen!

Vielleicht hilft Folgendes: Für JEDE Englischstunde gibt es genau 10/ 15/ 20 neue Vokabeln. Diese bekommt man am Ende der Stunde auf einem Zettel zugeteilt oder im Buch werden die nächsten 15 Wörter markiert o.ä.

Sie sollen sich angewöhnen, sich JEDEN Abend selbst ihre 15 Wörter mit Abdecken abzufragen. So sind es nicht so viele und es erscheint überschaubar und Routine kehrt möglicherweise ein.

Oder wie wärs, wenn du diejenigen, die es immer wieder betrifft, mal Nachmittags kommen lässt zum fröhlichen gemeinsamen Üben?